

Dietmar Panske auf Sommertour

## Probleme in Kitas und Pflegeeinrichtungen

**SENDEN.** Verschiedene Begegnungen hatte der christdemokratische Landtagsabgeordnete Dietmar Panske während seiner Sommertour, die jetzt Station in Senden machte. Der Landespolitiker wurde hierbei von Vertretern der örtlichen CDU begleitet.

Auf dem Tourplan für Senden stand laut Mitteilung der CDU ein Besuch im Altenheim Schwester Maria Euthymia ebenso wie im DRK-Kindergarten Davertgeister in Ottmarsbocholt. Zwischen den Stationen konnte sich Panske zudem ein Bild vom Baufortschritt des neuen Radwegs an der L884 machen, für den das Land NRW in diesem Jahr weitere rund zwei Millionen Euro bereitgestellt hat. Außerdem informierte er sich über den aktuellen Stand des Radschnellweges am Kanal nach Münster.

„Der Austausch mit den Menschen hier in Senden hat mir einmal mehr gezeigt, dass es nicht Aufgabe von Politik ist, jeden Einzelfall zu regeln, sondern Leitplanken für

unser gesellschaftliches Zusammenleben zu setzen“, stellte Panske fest. In diesen Leitplanken müsse aber jeder Einzelne die Möglichkeit haben, sich nach seinen Vorstellungen bewegen zu können, so der CDU-Politiker.

Ein wichtiges Beispiel hierfür sieht Panske unter anderem in den umfassenden Dokumentationspflichten in der Altenpflege. So berichtete Jörg Beerhorst, Einrichtungsleiter des Altenheims Schwester Maria Euthymia, dass sich durch die gestiegenen bürokratischen Anforderungen der Arbeitsalltag des Altenpflegers verändert habe: „Das eigentliche Leitbild in der Pflege ist die persönliche Begleitung älterer Menschen. Vor allem, dass man dabei die Möglichkeit hat, die Lebensgeschichten verschiedener Personen kennenzulernen, macht diesen Beruf ja so spannend.“ Durch all die Dokumentationen bleibe für das Menschliche zwischen Bewohnern und Pflegern aber immer weniger Zeit.

Einsichtsreich verlief auch



Beim Austausch zum Stand des Radschnellweges am Kanal nach Münster (v.l.): Dietmar Panske (MdL), Günter Mondwurf (CDU-Gemeindeverbandsvorsitzender), Gaby Vogdt (Vorsitzende Ortsverband Senden), Prof. Dr. Martin Lühder (stellvertretender Ortsverbandsvorsitzender) und Josef Schulze Mönking (Ratsmitglied).  
Foto: CDU

der Besuch in der DRK-Kita Davertgeister. „Auch wenn wir zurzeit personell noch gut aufgestellt sind, wird es für uns immer schwieriger, ausreichend Fachkräfte zu bekommen“, erklärten Einrichtungsleiterin Steffie Wasmer und Dirk Wallkötter, Geschäftsführer des Sendener

DRK. „Unsere Erzieherinnen arbeiten schon jetzt an der Belastungsgrenze.“ Daher sei der Einsatz von Alltagshelfern zur Entlastung des Fachpersonals in der Kita durch die Landesregierung zwar ein guter Beitrag. Dennoch seien diese kein Ersatz für pädagogische Fachkräfte.